

tom Snabel den Gästen die Gläser füllte, bei welcher Gelegenheit auch der Dhm sein Lieblingsglas hinreichte, ein Gefäß, das ihm ein irländischer Wallfischfänger geschenkt hatte. Dieses wurde von Siemsen sehr hochgehalten, nicht nur wegen des Gebers, sondern auch wegen seiner ungewöhnlichen Geräumigkeit, indem es nicht weniger als ein halbes Maß faßte. „Nun, Jungens, Ihr seid zeitig zum Fleth gelaufen. Habt ihr Wind, daß die Züge schon ins Nordwasser herein sind?“ fragte sie Siemsen.

„Freilich, alter Maat“, antwortete Henryk Götje, der Korndicker Schaluppenführer. „Gestern Abend ist ein Engländer in Billenstadt eingelaufen, der mühsam den Haringsschwarm übersegelt hat, herrliche Fische, so voll, daß sie fast plagen. Morgen in aller Frühe kannst du auf zahlreichen Besuch rechnen, denn die Nachricht ist längst der ganzen Küste verbreitet und überall rüstet man sich zum Auslaufen.“

„Meine Barke steht segelfertig!“ rief der Stoppelfrosch. „Ahoi, Nis, laß die Brute nicht aus dem Garne, damit wir mit den Korndickern absegeln können. Meines Ermessens machen immer die ersten Fahrzeuge den besten Fang, weshalb ich glaube, daß die schwersten Fische voranschwimmen. Wo begegnete denn der Engländer den Haringen?“

„Etwa hundert Seemeilen auf der Höhe über Hull. Die Fische scheinen diesen Sommer weit nördlich an unserer Küste vorüberzuziehen und ich fürchte, wir müssen ein tüchtiges Stück hinaufsteuern, ehe sich Gelegenheit findet, die Netze auszuwerfen.“ Der alte Siemsen nahm einen tüchtigen Schluck aus dem Freundschaftsglase, dann sagte er:

„Es ist ein dummes Ding! Wenn die Schaluppen nicht mit den günstigen Wind fahren, kommen wir zu spät, denn der Fisch geht zu dieser Jahreszeit nicht gern südlich, sondern drückt sich an den schwedischen Küsten hin. Wie wäre es, Jungens, wenn wir noch heute die Anker lichteteten?“

„Was, alte Seeunke, hast Du denn vergessen, daß wir die Johannismacht vor uns haben?“ fragte fast erschrocken einer der Korndicker Fischer. „Gott behüte uns vor Frevel!“

„Dirk tom Nees, jetzt sehe ich ganz deutlich, daß du ein verdammtes, feiges Meerschwein bist!“ rief der Wirth zum „sanften Seehunde.“ „Wie könnt Ihr dummen Teufel glauben, daß es in der Johannismacht die Fischer äßt und ihnen das Zeug zerreißt? Wer soll's denn thun? Gespen-

ster? O, Ihr Tröpfe, ich möchte wissen, wo sie anders spuckten, als in Euren Haringköpfen! Hier befehlt euch genau den alten Siemsen, vormals Vortopmann auf der Fregatte Gzmont, ein Mensch der bloß aus Bug, Rumpf, Spiegel und zwei Segelstangen besteht, er wird noch heute Abend eigenhändig auf seiner Barke zum Haringsschwarm auslaufen. Base Grietge, fülle mir nochmals meine Ruffschale mit Gin Nr. 2 und Du, Nis Classen, bringe das Fahrzeug in Stand. Mit Sonnenuntergang fahren wir aus der Bucht!“

— „Frevelt nicht, Siemsen!“ riefen fast alle wie aus einem Munde, und Dirk tom Nees fügte hinzu: „Vielleicht ist es klüger, Du legst Dich auf's Ohr und versuchst die Lücken zu schließen!“

„Wenn ich dies thue, soll der nächste Augenblick mich in einen Schellfisch verwandeln!“ brauste der Stoppelfrosch auf. „Spüte dich, Nis, die Barke zu ordnen und rufe die Mannschaft her, damit sie noch ein Glas Genevre trinken. Glaubst ihr jungen Seekrabben vielleicht mich alten Hummer bange zu machen? Dho, ein Kerl, der seinem Vaterlande eine Klaue und einen Flügel geopfert, fällt nicht gleich vor Schreck über den Haufen, wie ein Schneider, den eine zahme Wachtel in den Finger beißt. Vorwärts, zur Schaluppe, Nis Classen!“

Der alte Siemsen war ein herzenguter Mann. Wenn er aber den Kopf aufsetzte, vermochte Niemand ihn von seinem Entschlusse abzubringen, und so verließ denn Nis, als gehorsamer Untergebener, den sanften Seehund, um aus dem nahen Dörfchen seine Gehilfen herbei zu holen und mit ihrem Beistande die Barke auszurüsten. Nach einer Stunde trat der Schiffsführer mit acht Männern in das Schänckzimmer und rapportirte, daß Alles zur Abfahrt bereit sei. Das Fahrzeug erhielt noch eine Ladung Proviant, und kaum hatte die Sonne den Horizont berührt, so flog das Schiffchen vor einem prachtvollen Südost um die Spitze der Halbinsel Goeroe den hochgehenden Bogen der Nordsee entgegen. Am Steuer saß der Stoppelfrosch.

Die Nacht war angenommen worden zu fischen und kaum war sie angebrochen und an einem der Masttaue schwebte bereits die Laterne, als ein Ausluger im Vordertheile der Schaluppe mit lautem Freudengetöse den Haringsschwarm verkündete, ein aus Millionen Funken zusammenlaufendes Strahlenmeer, erzeugt durch die glänzenden Schuppen der emporgedrängten Fische, das aus nordwestlicher Richtung langsam heranrückte. Der alte Siemsen grinzte vor Freude wie ein Pavian, denn